

Drei-Länder-Netzwerk Geschichtsvereine am Oberrhein : Newsletter 2/2018

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **83 (2018)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Teilnehmenden erfahren im Museum Unterlinden Neues zum Issenheimer Altar. (Foto Dominik Wunderlin)



Drei-Länder-Netzwerk Geschichtsvereine am Oberrhein Newsletter 2/2018



Vollversammlung am 9.6.2018 in Colmar

Unsere Vollversammlung fand am 9. Juni 2018 im Koïfhus in Colmar statt. Die «Baselbieter Heimatblätter» hatten in der vergangenen Nummer die Ausschreibung und das Programm publiziert. Darum hier nur das Folgende: Nach den Berichten aus dem Comité trinational, vorgetragen von Gabriel Braeuner und Johanna Regnath/Dominik Wunderlin wurden alle sechs Comité-Mitglieder in ihrem Amt bestätigt. Braeuner, der das Treffen im historischen Zentrum von Colmar engagiert und interessant gestaltet hatte, berichtete im Laufe des Vormittags kurz über die ab Mitte Juni wieder offenstehende Humanisten-Bibliothek in Schlettstadt, die für 13 Millionen Euro erneuert und durch den französischen Stararchitekten Rudy Ricciotti auf unkonventionelle Art erweitert wurde. Zwei Mitglieder der Société d'histoire von Molsheim stellten die Restaurierung des dortigen Kartäuserklosters vor. Weitere Berichte kamen von Robert Neisen (Freiburg i. Br.) zur Tätigkeit des «Arbeitskreises Regionalgeschichte Freiburg» und von Damien Bregnard (Pruntrut) über eine Neuerscheinung des Archivs der ehemaligen Fürstbistums Basel (siehe nachfolgenden Hinweis).

Nach dem gemeinsamen Mittagessen erfuhren die TeilnehmerInnen im Unterlinden-Museum ganz Neues zur Forschung am Isenheimer Altar und beschäftigten sich im Musée Hansi mit dem Colmarer J. J. Waltz, dessen künstlerischem Werk man dank geschicktem Marketing seit einigen Jahren im Elsass fast nicht mehr ausweichen kann. (DW)

Tagungsband «Vom Bischofsstab zum Schweizerkreuz: Das alte Fürstbistum kommt zur Schweiz»

Auf das grosse öffentliche Interesse am Kolloquium des Archivs des ehemaligen Fürstbistums Basel von 2015 in Pruntrut zum Wiener Kongress 1815 folgt jetzt die Publikation der Tagungsbeiträge im Neuenburger Verlag Éditions Alphil. Der Band mit 282 Seiten, redigiert und herausgegeben von Jean-Claude Rebetz (Konservator des Archivs) und Damien Bregnard (Archivar), umfasst die Tagungsbeiträge von neun Historikern und Historikerinnen sowie einen reichhaltigen Anhang mit Register, Karten und Abbildungen. Den in französischer Sprache gehaltenen Referaten folgt eine Zusammenfassung in Deutsch und die deutschen Beiträge werden durch ein französisches Résumé ergänzt. Unter den Kontribuenten findet sich auch André Salvisberg (Basel), Mitglied des Comité trinational. Preis: 29.– CHF/26.–; Bezug direkt beim Verlag: commande@alphil.ch (Die Heimatblätter kommen ausführlicher auf diese Veröffentlichung zurück.)

Ausstellungsreihe zur Zeitenwende 1918/19

Am 29. Juni 2018 um 19 Uhr wurde im Dreiländermuseum die Ausstellung «Zeitenwende 1918/19» eröffnet. Sie vergleicht bis 3.2.2019 erstmals und umfassend mit zahlreichen Exponaten, wie der Epochenwechsel vor 100 Jahren in Baden, dem Elsass und der Nordwestschweiz verlief und welche Folgen er für den gesamten Oberrhein hatte. Das Dreiländermuseum bietet dazu ein umfassendes Rahmenprogramm und für Geschichtsvereine auf Anmeldung Führungen zu verschiedenen Themen in deutscher und französischer Sprache. Die Broschüre zur Ausstellung kann im Dreiländermuseum angefordert oder

hier heruntergeladen werden: https://www.dreilaendermuseum.eu/de/Ausstellungen/Vorschau-Sonderausstellungen/zeitenwende_29_weitere_Ausstellungen zwischen Frankfurt/Main und Biel, Vogesen und Stuttgart vertiefen diesen grenzüberschreitenden Überblick aus verschiedenen Perspektiven. Es handelt sich um die grösste länderübergreifende Ausstellungsreihe zum Epochenwechsel in Europa mit einer Vielfalt von Themen. Das gemeinsame Faltblatt mit einer Überblickskarte und den Ausstellungsthemen kann ab sofort in den beteiligten Museen bezogen oder auf der Website des Netzwerks Museen heruntergeladen werden: <https://www.dreilaendermuseum.eu/de/Netzwerk-Museen/1918-19-Zeitenwende>

Lesetipp des Comité trinational

«Zeitenwende 1918/19» heisst auch die 160 Seiten starke Publikation, die zur Ausstellungsreihe des Netzwerks Museen Ende Juni 2018 erschienen ist. Im Einführungsteil beleuchtet Netzwerk-Koordinator Markus Moehring die unterschiedliche Gedenkkultur in Frankreich, Deutschland und der Schweiz und ihre Auswirkungen auf die Zusammenarbeit der Museen. Im Hauptteil des Buches geben Hubert Bernnat und Tobias Hebel einen Überblick über die damalige Situation im Elsass, in Baden/Pfalz und der Nordwestschweiz und bieten so einen systematischen historischen Vergleich. Schliesslich werden alle 30 Ausstellungen in kurzen Berichten durch die jeweiligen Institutionen vorgestellt. Das reich bebilderte Buch ist zweisprachig deutsch und französisch und erscheint als Band Nr. 27 in der Reihe «Lörracher Hefte» (Herausgeber: Markus Moehring). Erhältlich für nur 9,80 Euro/11,80 CHF in den beteiligten Museen und im Buchhandel: ISBN 978-3-922107-18-7.

Kolloquium und Exkursion zu den Habsburgern und ihren Städten

Der Übergang der Stadt Freiburg von den Grafen zu Freiburg an die Habsburger vor 650 Jahren (1368) ist Anlass für ein Kolloquium am 28. und 29. September 2018 im Historischen Kaufhaus Freiburg. Es beleuchtet die vielhundertjährige habsburgische Herrschaft in Städten des Elsass, Sundgau, Aargau, Breisgau und am Hochrhein mit Vorträgen von Dr. Jürgen Treffeisen, Willy Schulze, Bernhard Metz, Dr. Andre Gutmann und Peter Kalchthaler. Die anschliessende ganztägige Exkursion (voraussichtlich zweisprachig) folgt den Spuren der Habsburger im Elsass (Breisach, Ensisheim, Thann und Ottmarsheim) und ergänzt die in den Vorträgen dargestellten Aspekte anhand sehr markanter Orte habsburgischer Geschichte. Eine Veranstaltung des Alemannischen Instituts Freiburg e.V. in Zusammenarbeit mit der Vereinigung «Auf den Spuren der Habsburger».

Vorstellung des Breisgau-Geschichtsvereins Schau-ins-Land

Wir bieten den Geschichtsvereinen an, sich in unregelmässigen Abständen im Newsletter vorzustellen. Dr. Hans-Peter Widmann schreibt:

«Der Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e.V. entstand nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Vereinigung der 1826 gegründeten Gesellschaft für Beförderung der Geschichtskunde mit dem 1873 ins Leben gerufenen Breisgau-Verein Schauinsland. Sinn und Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die wissenschaftliche Erforschung und Darstellung der Geschichte des Breisgaus. Der

Verein bietet monatlich fachkundig geleitete Exkursionen, Vorträge oder Führungen an und gibt das wissenschaftliche Jahrbuch «Schau-ins-Land» heraus. Der Band wird von Fachleuten und Laien gleichermaßen geschätzt, gewährt er doch auf rund 200 Seiten fundierte und gut lesbare Einblicke in die neuesten stadt- und regionalgeschichtlichen Forschungen. Veranstaltungsort für die Vorträge ist in der Regel die sogenannte «Stube» im Historischen Kaufhaus am Freiburger Münsterplatz, die – 1879 fertiggestellt – sich mit ihrer Ausmalung und Einrichtung im Geiste der Spätromantik und des Historismus zeigt und sehenswert ist. Der Verein zählt derzeit weit über 700 Mitglieder, die von der im Stadtarchiv Freiburg ansässigen Geschäftsstelle betreut werden. Darüber hinaus gibt es eigene Sektionen in Bad Krozingen/Staufen, Ebringen und Emmendingen (Hachbergerland), die ein eigenes Veranstaltungsprogramm zusammenstellen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für den Hauptverein 30 Euro/Jahr bzw. in den Sektionen 25 Euro/Jahr einschliesslich kostenfreiem Bezug des Jahrbuchs.»

Rückmeldungen für den nächsten Newsletter

Der nächste Newsletter erscheint Anfang Oktober 2018. Bitte schicken Sie Ihre Mitteilungen bis zum 5.9.2018 an die Geschäftsstelle.

Dreiländermuseum Lörrach/Musée des Trois Pays, Geschäftsstelle Netzwerk Geschichtsvereine Basler Strasse 143, D 79540 Lörrach +49 7621 415-150 museum@loerrach.de/www.dreilaendermuseum.eu